

## ECard – die elektronische Gesundheitskarte

**Schon bestellt von einigen K-Kassen, doch die Karte ist noch nicht erprobt!**

Segen oder Fluch – dies kommt immer auf die Betrachtungsweise des Einzelnen an.

Nach meiner Erfahrung hat sich der überwiegende Teil der Bevölkerung bis heute nicht ernsthaft mit der mit den Folgen der E-Card auseinander gesetzt bzw. hat häufig die Einstellung

➤ <b>man kann sowieso nichts dagegen machen</b>	Persönlich kann ich diese Einstellung nicht nachvollziehen. Als 1987 die Volkszählung stattfand, ging ein Aufschrei durch unser Land, und das hat sehr wohl etwas bewirkt. Jeder Einzelner, der sich widersetzte hat dazu beigetragen.
➤ <b>es ist doch eine gute Sache, wenn mein Arzt Bescheid weiß etc.</b>	Ärzte meines Vertrauens haben auch heute schon alle wichtigen Unterlagen, dafür bedarf es wirklich <b>keiner Milliarden teuren</b> E-Card.
➤ <b>ich habe nichts zu verbergen</b>	Hand auf's Herz, möchten Sie, dass Mitbürger aus Ihrer Nachbarschaft von Ihnen wirklich alles wissen, auch sehr persönliche Dinge?
➤ <b>Die Daten sind sicher – heißt es immer wieder</b>	<b>Ja, so sicher wie es einmal das Bankgeheimnis war.</b> Es bedurfte nur einer kleinen Gesetzesänderung, und es gibt kein Bankgeheimnis mehr! <b>Bald wird auch die ärztliche Schweigepflicht gänzlich ausgehebelt sein! Der Anfang ist bereits gemacht! (DMP und demnächst die eCard)</b>
➤ <b>20.000 deutsche Patientendaten illegal nach Vietnam verschickt</b>	Durch eine <b>Gesetzesänderung</b> hat Gesundheitsministerin Ulla Schmidt die <b>Weitergabe sensibler Gesundheitsdaten an private deutsche Firmen legalisiert.</b> <b>So einfach geht da!</b> Ein deutsches Unternehmen gab medizinische Daten von chronisch Kranken für das bundesweite DISEASE-MANAGEMENT-PROGRAMM (DMP) zur Aufbereitung und Verarbeitung heimlich an seine Tochterfirma im vietnamesischen Saigon weiter. <b>Hier gibt es überhaupt keinen Datenschutz!</b> In Deutschland gibt es ihn zumindest auf dem Papier!
➤ <b>Doppeluntersuchungen können/werden vermieden.</b>	Hand auf Herz wer war nicht schon einmal bei einem Gutachter/Arzt mit aktuellen Röntgenaufnahmen, Arztberichten, Blutuntersuchungsergebnisse etc.  Und was passierte in der Regel? <i>Häufig wurden sich die Unterlagen nicht einmal angesehen. Es wurde erneut geröntgt, Blut entnommen etc. Patienten, die sich weigerten galten häufig als renitent, und es wurden dann auch schon einmal Leistungen verweigert!</i>  Die elektronische Gesundheitskarte wird hieran sicherlich nichts verändern!
➤ <b>Kosten für die Gesundheitskarte (eCard) übernehmen die Leistungsträger!</b>	Und wer finanziert die Leistungsträger? <b>Sie, als Beitragszahler</b> – die nächsten Beitragserhöhungen sind schon angekündigt!  Auch die Ärzte „dürfen“ ihren Teil zur Finanzierung beitragen – es wird neue Hard- und Software benötigt. Sie „dürfen“ diese auch bezahlen, doch aussuchen dürfen Sie sie nicht.
➤ <b>Die Gesundheitskarte spart Kosten ein</b>	<b>Ja, auf Ihre Kosten in Millionenhöhe</b> durch weitere Leistungsverknappung. Die <b>Kosten in Milliardenhöhe für die Entwicklung und Herstellung der Gesundheitskarten</b> müssen finanziert werden.
➤ <b>Gewinner</b>	<b>Die gibt es auch!</b> Das wird in erster Linie <b>die Wirtschaft</b> sein mit einem <b>Auftragsvolumen in Milliardenhöhe.</b> <b>Krankenkassen und der Gesetzgeber,</b>
➤ <b>Verlierer</b>	<b>Sie als Patient</b> – denn jetzt wird schon darüber nachgedacht, was Ihnen als <b>Eigenleistung</b> noch zugemutet werden kann.